

*Prof. Dr. Sabine Obermaier (FB 05/Deutsches Institut)*

Ausgangssituation: Traditionelle mediävistische Einführungskurse konfrontieren die Studierenden direkt mit der gesamten Komplexität eines mittelhochdeutschen Textes, wobei nur partiell Rücksicht auf eine – AnfängerInnen angemessene – Lernprogression genommen werden kann. Überdies sind diese Kurse, insofern sie eine Einführung in die mhd. Sprache und (!) in die mittelalterliche Literatur zu bieten haben, systemgemäß überladen. Dies hat oft zur Konsequenz, dass sich die Studierenden bald überfordert fühlen, rasch die Lust am (Mittelhochdeutsch-)Lernen verlieren und auf die bequemere Lektüre von Übersetzungen ausweichen. Für die sich anschließenden thematischen Seminare ist das Fehlen der originalsprachlichen Kompetenz jedoch fatal. Große Kursgrößen, überfrachtete Curricula, heterogene Lernergruppen etc. machen die Sache zudem nicht leichter.

Ziel des Projekts ist daher die Entwicklung eines innovativen elektronischen Mittelhochdeutsch-Kurses (auf Basis der open source Software ILIAS), der durch folgende Besonderheiten gekennzeichnet ist:

- Dieser Kurs wendet – einem aktuellen Trend entsprechend – Erkenntnisse und Methoden der Fremdsprachendidaktik auf das Erlernen einer älteren Sprachstufe an und nimmt damit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Studierenden, für die das Mittelhochdeutsche beinahe eine Fremdsprache ist.
- Innovativ ist dabei die enge Verzahnung des Spracherwebs mit dem Erwerb der literarhistorischen Kompetenz: Über das Erlernen der – für die mittelalterliche Literatur typischen – sprachlichen ‚Bausteine‘ eignen sich die Lernenden gleichzeitig eine Art ‚Grammatik‘ der mittelalterlichen Literatur an.
- Dieser Kurs sucht den Zugang zur mittelhochdeutschen Sprache nicht über die Grammatik (mit der Generationen von Germanistik-Studierenden gequält wurden). Der Fokus wird hier vielmehr auf die aktive Erschließung eines literarischen Wortschatzes und seines Gebrauchs gelegt.
- Und vor allem: Der Kurs soll Spaß machen! Und insofern wird viel Wert auf spielerische Elemente und eigenes Entdecken gelegt.

Ertrag: Die in diesem Projekt entwickelten Materialien sind vielfältig einsetzbar, z.B. als:

- Kursprogramm: Lehrwerk und Übungsmaterial können direkt als Unterrichtsgrundlage oder auch als Fundgrube und Inspirationsquelle für neue eigene, dem individuellen Lehrstil angepasste Kurs- und Tutoriumskonzepte dienen.
- Übungsplattform: Übungsmaterial wie Lehrwerk bieten – im Sinne der Binnendifferenzierung – sowohl schwächeren als auch besonders engagierten in- wie ausländischen Studierenden reichlich Material zur selbstständigen Verbesserung und Vertiefung ihrer Kenntnisse.
- Programm zum Selbststudium: Studierende, die, z.B. als Studienortwechsler, keine Gelegenheit für den Besuch eines Einführungskurses hatten, können sich über Lehrwerk und Übungsmaterial autodidaktisch in die Sprachstufe einarbeiten.